

TEB e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-Württemberg
Tumore und **E**rkrankungen der **B**auchspeicheldrüse

Schirmherr Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

- Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt
- Unterstützt durch den Krebsverband Baden-Württemberg

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Newsletter

Ausgabe 07/2024

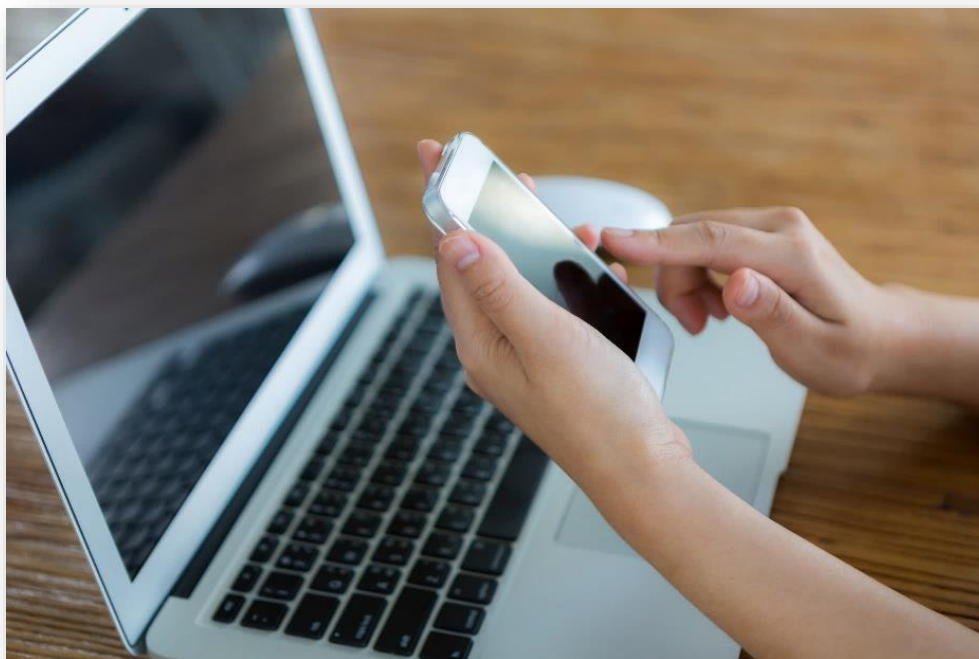


Bild 123rf Limited Teerawut Masawat

**Für Teilnehmer
der
Online-Gruppe**

TEB e. V.– Online-Gruppe

Online

Gruppentreffen

wurden aus der Not heraus geboren. Heute sind sie ein fester Bestandteil geworden und werden von unseren Mitgliedern aus den verschiedensten Bundesländern sehr gut angenommen. Sie sind sicher auch nach Corona nicht mehr wegzudenken.

Allen Teilnehmern, die uns durch die Zusendung ihrer

E-Mail-Adresse

ihre Zustimmung gaben, an der Gruppe teilzunehmen, senden wir zeitnah ein Protokoll des letzten Treffens zu, unseren

TEB-Newsletter!

Unsere Email-Adresse:

geschaeftsstelle@
teb-selbsthilfe.de

Online Treffen am 29.08.2024

16:00 bis 18:00 Uhr

Referent: Prof. Dr. med. Gerald Illerhaus, Ärztl. Direktor, Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzellentransplantation u. Palliativmedizin, Katharinenhospital Stuttgart

Thema: CAR-T-Zelltherapie - wie funktioniert sie?

An diesem Nachmittag erwartete uns ein spannendes und hochinteressantes Thema. Dankenswerterweise konnten wir Herrn Professor Gerald Illerhaus als Referenten dafür gewinnen.

Dass es ein wichtiges Thema ist und auch für unsere Betroffenen und Angehörigen von großem Interesse, zeigten die hohe Teilnehmerzahl und die vielen Fragen, die gestellt wurden. Mir als Leiterin und Moderatorin fällt immer wieder auf, wie gut unsere Mitglieder informiert sind und welche fundierten Fragen sie stellen.

Was ist eine CAR-T-Zelltherapie?

Wo setzt man sie heute ein?

Wie wirkt sie?

Wer kann sie in Anspruch nehmen?

Was kostet sie?

Zu jeder Frage bekamen wir eine klare, verständliche, offene und wie wir es empfunden haben, auch ehrliche Antwort. Zumindest wussten wir am Ende, wohin sich die Krebstherapie in Zukunft bewegt und wie geforscht wird.

Leider kommen die Therapien beim Bauchspeicheldrüsenkrebs noch nicht zum Einsatz, das wird sich noch Jahre dauern.

Zum Abschluss kamen noch die beiden Worte „Krebs“ und „austherapiert“ zur Sprache, die mir in vielen Beratungen begegnen. Dabei stelle ich immer wieder fest, dass sie sehr negativ besetzt sind. Jedes Wort für sich macht Angst, nimmt den Betroffenen oftmals den Boden unter den Füßen und lähmt die Hoffnung. Spannend war, dass Herr Professor Illerhaus der gleichen Ansicht war und er lieber auch andere Begriffe hätte.

Nächste Online Gruppe:

**Donnerstag,
26.09.2024**

16:00 Uhr

Mit:

**Anja Stedtler
Viatrix, Gesundheits-
unternehmen,
National Healthcare
Manager**

Thema:

**Ernährung und
Enzyme**

Machen Sie mit, die Zuschaltung ist ganz einfach. Bei Problemen melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Tel. 07141 9563636

geschaefsstelle@teb-
selbsthilfe.de

Herr Professor Illerhaus blieb fast bis zum Schluss, man könnte sagen, er fühlte sich wohl. Mit einem herzlichen Danke und vielen erhobenen Daumen entließen wir ihn.

„Puh, war das ein schweres Thema heute“, sagte ich und fragte in die Runde, wie es den anderen geht.

Sofort kamen die Rückmeldungen: „Ja, es war ein schweres, aber auch ein sehr interessantes Thema. Wir sind alle, wie Du auch, ziemlich erschlagen.“

Im Laufe der Gruppe hatte ich einen Fall geschildert mit folgender Fragestellung an Herrn Professor Illerhaus: Wenn Folfirin oder NAB-Paclitaxel nicht mehr anschlagen, kann man dann auf Gemcitabin mono zurückgreifen, wie man es früher öfters tat?

„Ja, das wäre eine Möglichkeit, die man zumindest mal überlegen kann,“ war die Antwort von Herrn Professor Illerhaus.

In diesem Zusammenhang meldete sich bei dem üblichen Feedback am Ende der Gruppe eine Betroffene: „Ich bin ziemlich verunsichert, habe ich mit meiner Therapie alles richtig gemacht?“ Ja, das hat sie, bei ihr wirkte die Chemotherapie! Deshalb konnte ich ihr die Unsicherheit nehmen.

Da ich seit 25 Jahren mit den verschiedensten Chemotherapien konfrontiert wurde, weiß ich, dass man früher oftmals mit Gemcitabin mono begann. Nach wie vor ist dies eine leichte, oftmals gut verträgliche Chemotherapie, die auch relativ schnell einläuft. Gemcitabin ist heute z. B. in Folfirin enthalten sowie weitere Substanzen.

Vertrauen Sie Ihrem Onkologen, er weiß am besten, welche Therapien er bei Ihnen einsetzt. Dennoch darf man ruhig auch einmal eine Therapie hinterfragen und sein eigenes Wissen einbringen.

Zufrieden, aber müde verabschiedete ich mich von allen. Sofort kamen die Daumen hoch und ein Herz von jedem einzelnen.

Katharina Stang
(Gruppenleitung/Moderation)